

**Dieser Artikel darf im Internet verbreitet werden. Abschnitte dürfen aber nicht aus dem Sinnzusammenhang zitiert werden. Bei Verwendung des Artikels für Zeitschriften, Bücher oder andere Medien ist die Genehmigung des Verfassers einzuholen. [www.sagenhaftezeiten.com](http://www.sagenhaftezeiten.com)**

## **Die Wissenschaft und die Ancient Astronaut Society**

**von Prof. Dr. Pasqual S. Schievella**

Unzweifelhaft scheint vieles, was die Verfechter der Ancient Astronaut Theorie vorschlugen oder behaupten für Leute, die sich an die strikten Methoden der mathematischen Wissenschaften oder an die Konventionen der festetablierten Ideen unserer Gesellschaft gewöhnt sind, ausserhalb des normalen Bereichs der Glaubwürdigkeit zu liegen. In der Geschichte der Wissenschaft hat diese Geisteshaltung immer wieder über neue Ideen triumphiert. Aber selbst in den mathematischen Wissenschaften von heute werden von hochgeachteten Wissenschaftlern Ideen vertreten, die scheinbar absurder sind, als alles, was die Ancient Astronaut Society behauptet: Ideen wie "das Universum hat die Form eines Sattels", das Universum ist "sphärisch", oder "begrenzt" oder "unendlich" oder "endlich", "es gibt fünf oder zehn Dimensionen, zusätzlich zu Einsteins vier", es gibt "schwarze Löcher", "schwarze Materie", "Schattenmaterie", die zwischen die Moleküle der festen Materie fallen wird, "massenlose Neutrinos", "Partikel, die unterhalb der Lichtgeschwindigkeit aufhören, zu existieren", etc. Wenige oder gar keine dieser Ideen sind wissenschaftlich bestätigt.

Vieles, was Wissenschaftler produzieren, ist als logische Folgerung aus mathematischen Berechnungen abgeleitet. Nur wenige Wissenschaftler aber nehmen sich Bertrand Russells Warnung zu Herzen: "Mathematik kann als die Wissenschaft bezeichnet werden, in der wir nie wissen, wovon wir sprechen, oder ob das, was wir sagen, auch wahr ist." Und Einstein sagte: "Insoweit als die Gesetze der Mathematik sich auf die Wirklichkeit beziehen, sind sie nicht sicher; und wenn sie sicher sind, dann beziehen sie sich nicht auf die Wirklichkeit." Seltsamerweise wird die Wissenschaft, wegen ihres Rufes nicht kritisiert, wenn sie behauptet, dass es Hunderttausende anderer intelligenter Gesellschaftsformen im Universum gibt; dies obwohl sie absolut keine Beweise für diese Behauptung liefern kann ausser der mathematischen Wahrscheinlichkeit. Dennoch werden solche Ideen ernsthaft in Erwägung gezogen, finanziert, untersucht und erprobt, auch wenn die Beweise dafür dürftig und unvollständig sind.

Die Ancient Astronaut Society erwartet nicht mehr von der Welt, als dass ihr das Recht zugestanden wird, ihre Ziele im gleichen Geiste der Wissenschaft verfolgen zu dürfen und dass ihre Funde mit der gleichen respektvollen Aufmerksamkeit aufgenommen werden wie diejenigen anderer Wissenschaften. Die etablierten Wissenschaften befinden sich im Irrtum, wenn sie es ablehnen, die grössten Werke der Weltliteratur, die

auf altertümliche Astronauten hinweisen, ernsthaft in Betracht zu ziehen. Wissenschaftler unternehmen nur wenig, um die altertümlichen Überreste, deren Ursprung immer noch rätselhaft sind, zu erklären. Überreste, die wir aus der Zeit geerbt haben, als der Mensch anfing, Kommunikationssymbole aufzuzeichnen.

Bis zum heutigen Tage haben die Gegner der Ancient Astronaut Society nichts unternommen, um die historischen Archive zu erforschen, zu denen die breite Öffentlichkeit keinen Zugang hat, oder um die Überreste und Sprachen des Altertums neu zu interpretieren, und zwar mit dem heutigen Wissen und moderner Technologie. Stattdessen lehnen sie die vorhandenen Beweise als bedeutungslos ab. Tatsache aber ist, dass dies die einzigen Beweise sein könnten, die wir für die Existenz anderer Intelligenzen in anderen Teilen des Universums haben.

*Geboren in Bayonne, New Jersey. Dr. Schievella erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung an der Columbia Universität. Er ist Gründer und Präsident des "National Council for Critical Analysis" und des "Journal of Pre-College Philosophy". Ehemaliger Präsident der Abteilung Religion und Philosophie am Jersey City State College. Obschon Prof. Schievella das Pensionsalter erreicht hat, hält er auch weiterhin Vorlesungen am New York Institute of Technology und am Suffolk County Community College.*